

„Vertrauliche Spurensicherung“ für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Klinikum Nürnberg



Informationsblatt
für Betroffene

Als Betroffene von sexuellem Missbrauch, Vergewaltigung oder sexueller Nötigung können Sie Verletzungen und Spuren, die bei der Tat eventuell hinterlassen wurden, im Klinikum Nürnberg vertraulich sichern und aufbewahren lassen.

- Die vertrauliche Spurensicherung ermöglicht es Ihnen, sich in Ruhe zu entscheiden, ob Sie innerhalb der genannten Aufbewahrungsfristen die Tat bei der Polizei anzeigen möchten oder nicht.
- Gesicherte Spuren werden bei Erwachsenen zwei Jahre, bei Jugendlichen bis zum 20. Geburtstag aufbewahrt.
- Sollten Sie sich bereits im Verlauf der Untersuchung für eine Anzeige entscheiden, so werden die Klinikmitarbeitenden umgehend die Polizei informieren.
- Die vertrauliche Spurensicherung in jedem Fall kostenfrei; unabhängig davon, ob und wie Sie versichert sind.

Wer kann im Klinikum Nürnberg eine Vertrauliche Spurensicherung durchführen lassen?

Alle Erwachsenen oder alle Jugendlichen, die von sexueller Gewalt betroffen sind und dadurch äußerlich sichtbare Verletzungen erlitten haben und / oder bei denen möglicherweise „biologische Spuren“ wie beispielsweise Sperma, Speichel, Haut- und Schleimhautverletzungen u. a. nachgewiesen werden können.

Was müssen Sie beachten?

Bitte suchen Sie so bald wie möglich nach der Tat das Klinikum Nürnberg | Campus Nord oder das Klinikum Nürnberg | Campus Süd auf. An beiden Standorten wird die medizinische Untersuchung und Sicherung der Spuren angeboten. Wenn möglich, wechseln Sie die beim Tathergang getragene Kleidung nicht und verzichten Sie aufs Duschen, dadurch verhindern Sie, dass wichtige Spuren verloren gehen.

Bewahren Sie bitte ggf. benutzte Hygieneartikel wie Tampons, Sliepeinlagen, Taschentücher sowie beschädigte und verschmutzte Kleidung möglichst luftdurchlässig auf und bringen Sie diese zur medizinischen Untersuchung mit.

Wohin können Sie sich wenden?

Wenn Sie einem sexuellen Übergriff zum Opfer gefallen sind, können Sie sich alleine oder mit einer Begleitperson zur „Vertraulichen Spurensicherung“ an folgende Anlaufstellen wenden. Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich:

📍 **Klinikum Nürnberg | Campus Nord**
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg

- Notaufnahme: Haus: 20, EG
- Gynäkologische Ambulanz: Haus: 22, EG

📍 **Klinikum Nürnberg | Campus Süd**
Breslauer Straße 201, 90471 Nürnberg

- Notaufnahme: A.U1.1 (Haus A, Untergeschoss)
- Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche
Kindernotfall-Ambulanz: C.U1 (Haus C, Untergeschoss)

Auf Ihren Wunsch kann auch der psychosoziale Kriseninterventionsdienst des Klinikum Nürnberg hinzugezogen werden.



Wie läuft die vertrauliche Spurensicherung ab?

Unser ärztliches Personal sichert ggf. vorhandene Spuren des sexuellen Übergriffs – ohne die Polizei zu informieren, wenn Sie dies nicht möchten.

1. Vertrauliches Gespräch

Das ärztliche Personal wird mit Ihnen über den Übergriff ausführlich sprechen und Sie bitten, alles so genau wie möglich zu schildern, damit sämtliche Spuren für eine gerichtliche Verwertung ordnungsgemäß erfasst und dokumentiert werden können. Hierzu benötigen wir auch Ihre persönlichen Daten, die wir anschließend verschlüsseln. Sollten Sie sich für eine Anzeige bei der Polizei entscheiden, können damit die gesicherten Spuren zweifelsfrei Ihnen zugeordnet werden.

2. Untersuchung

Nach einem ersten Gespräch mit Ihnen findet die eigentliche gründliche und standardisierte medizinische Untersuchung und damit die Sicherung möglicher Spuren statt (Sperma, Haare etc.). Unter Umständen werden Sie auch gebeten eine Urinprobe abzugeben bzw. evtl. ist eine Blutabnahme notwendig.

Wenn äußerliche Verletzungen sichtbar sind, werden mit Ihrem Einverständnis auch Fotos angefertigt. Die untersuchende Person wird sich während der Untersuchung auch ein Bild davon machen, ob Sie aufgrund Ihrer Verletzungen einer weitergehenden stationären Behandlung bedürfen oder ohne weitere medizinische Versorgung nach Abschluss der Untersuchung die Klinik verlassen können.

Was passiert mit den gesicherten Spuren nach der Untersuchung?

Sichergestellte Spuren wie Hautpartikel, Haare oder Sperma sowie Fotos und die Untersuchungsdokumentation werden von uns fachgerecht an einem sicheren Ort aufbewahrt. Alle Beweisstücke werden nur nach Eingang einer richterlichen Anordnung über die Beschlagnahme der Untersuchungsproben direkt an die Ermittlungsbehörden übergeben.

Bitte beachten Sie, dass seitens des Klinikum Nürnberg Beweismaterial grundsätzlich weder an Sie, noch an Ihre Angehörigen oder Bekannten herausgegeben wird – auch nicht mit Ihrem Einverständnis. Sollten Sie sich im Nachgang innerhalb des Aufbewahrungszeitraums für eine Anzeige entscheiden, melden Sie sich bitte bei einer Polizeidienststelle.

Die Asservate werden bei Erwachsenen zwei Jahre lang verwahrt. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren werden die Spuren bis zum 20. Geburtstag aufbewahrt. Innerhalb dieses Zeitraums können Sie überlegen, ob Sie bei der Polizei doch noch Anzeige erstatten wollen.

Nach Ablauf dieser Zeit werden die Spuren durch das Klinikum Nürnberg ordnungsgemäß vernichtet. Bitte beachten Sie, dass Sie keine weitere Information über die anstehende Vernichtung erhalten, sondern die Vernichtung automatisch nach Ablauf der Verwahrungsdauer erfolgt. **Wir empfehlen Ihnen daher, den Zeitraum unbedingt für sich zu notieren.**

Unabhängig davon können Sie uns jederzeit informieren, wenn Sie das Material vernichtet haben möchten. In diesem Fall senden Sie uns bitte eine schriftliche und mit Ihrer Unterschrift versehene Aufforderung zur Vernichtung des Materials zusammen mit einer Kopie Ihres Personalausweises / Reisepasses an das Klinikum Nürnberg, z. Hd. Abteilungsleitung Patientenaufnahme und Leistungsabrechnung, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg. | Stand: 08/2024